

Kindertagesbetreuung –Versorgung und Prognose

Kita-Jahr 2025/2026
zum Stichtag 1. März 2025

Jugendamt Landkreis Darmstadt-Dieburg

Fachgebiet 53.1 Steuerung und Planung | Jugendhilfeplanung

Stand: 04.02.2026

www.ladadi.de



Landkreis
Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Übersicht

0. Schnellübersicht	3
1. Einführung	4
2. Bedarfs- und Maßnahmenplanung	5
2.1 Rechtliche Grundlage	5
2.2 Vorgehen im Landkreis Darmstadt-Dieburg	5
3. Unter Dreijährige: Entwicklung in den letzten 10 Jahren + 3 Jahre Prognose	8
3.1 Unter Dreijährige: Versorgung am 1. März 2025	9
3.2 Unter Dreijährige: Prognose	11
4. Über Dreijährige: Entwicklung in den letzten 10 Jahren + 3 Jahre Prognose	14
4.1 Über Dreijährige: Versorgung am 1. März 2025	15
4.2 Über Dreijährige: Prognose	16
5. Pädagogische Fachkräfte	19
6. Ausblick	23

0. Schnellübersicht

U3-Versorgungsgrad

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg standen zum 1. März 2025 insgesamt 2.813 Plätze für 5.028 unter Dreijährige zur Verfügung, was einem Versorgungsgrad von 55,9% entspricht. Dieser Wert ist im Vergleich zu Vorjahren gestiegen, trotz konstanter Platzzahlen, hauptsächlich durch rückläufige Kinderzahlen. Die Kindertagespflege mit 655 Plätzen spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Ü3-Versorgungsgrad

Für die 12.075 über Dreijährigen waren 11.158 Plätze verfügbar, was einem Versorgungsgrad von 92,4% entspricht. Auch in diesem Bereich zeigen sich Steigerungen gegenüber früheren Jahren, begünstigt durch konstante Platzzahlen und sinkende Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe.

Prognose Kinderzahl und Versorgungsgrad

Die Prognosen, basierend auf dem Bevölkerungsmodell, erwarten landkreisweit weiterhin rückläufige Zahlen bei unter Dreijährigen (von 5.028 auf ca. 4.800 bis 2028) und über Dreijährigen (von 12.075 auf knapp über 10.800 bis 2028). Bis 2028 wird erwartet, dass der U3-Versorgungsgrad landkreisweit auf über 60% steigt. Der Ü3-Versorgungsgrad könnte insbesondere wegen der rückläufigen Kinderzahlen auf über 100% anwachsen.

Pädagogisches Personal

Zwischen 2020 und 2025 ist die Zahl der pädagogischen Fachkräfte im Landkreis kontinuierlich auf 2.564 angestiegen, mit 1.944 Vollzeitäquivalenten und einer stabilen Wochenarbeitszeit von durchschnittlich 29,6 Stunden. Die Altersstruktur zeigt jedoch Herausforderungen: Es gibt weniger Personen unter 25 und zwischen 25-35 Jahren, während die Gruppe über 55 Jahre zunimmt. Der Anteil des männlichen Personals liegt bei 8,1%.

Planung und Ausblick

2025 wurden Planungsraumgespräche durchgeführt. In 2 Phasen fanden Gespräche mit allen Städten und Gemeinden statt, eingeteilt in die 5 Planungsräume des Landkreises. Es wurde sich zu Themen wie Fachkräftemangel, demografische Entwicklung und Qualifizierungsmöglichkeiten für den Quereinstieg abgestimmt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf den Potenzialen zur kommunalen Zusammenarbeit.

1. Einführung

Der Bericht "Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose" bezieht sich auf die zum 01. März 2025 bei den Städten und Gemeinden erhobenen Daten. In diesem Jahr wurden Neuerungen bei der Datenerhebung eingeführt, insbesondere wurde erstmals der Betreuungsumfang (<30 bzw. ≥30 Stunden) für den U3- und Ü3-Bereich erfasst. Die zugrundeliegenden Bevölkerungszahlen stammen weiterhin von der ekom21 und beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2024. Die Prognose berücksichtigt neuerdings Daten des Bevölkerungsmodells, das von der Kreisstatistik des Landkreises zur Verfügung gestellt wurde. Auf Grundlage des Bevölkerungsmodells wurde die zukünftige Entwicklung der Anzahl der Kinder prognostiziert. Zudem hatten die Städte und Gemeinden die Möglichkeit, zusätzliche Angaben über weitere Zuzüge durch Neubaugebiete einzubringen. Diese Angaben sind in die Prognose der Bevölkerungszahlen eingeflossen.

Aktuelle Versorgungslage

Die erreichten Versorgungsgrade in den Städten und Gemeinden sind im Vergleich zu den Vorjahren sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich weiter gestiegen. Dafür sind maßgeblich die sinkenden Bevölkerungszahlen ausschlaggebend. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze ist im Vergleich zum Jahr 2024 konstant geblieben. Insgesamt stehen Plätze für 55,6% der unter Dreijährigen und 93,0% der über Dreijährigen zur Verfügung. Im U3-Bereich spielt weiterhin die Kindertagespflege eine wichtige Rolle. Die aktuellen Prognosedaten gehen von weiterhin sinkenden Bevölkerungszahlen aus. Damit verstärkt sich die in den letzten Jahren beobachtbare Tendenz, als eine Stagnation des Bevölkerungswachstums festgestellt werden konnte.

Prognose und Bevölkerungsmodell

Für die Kindergartenjahre 2025/2026 bis 2027/2028 wurde eine Prognose erstellt. Diese setzt sich zusammen aus

1. den Rückmeldungen zur Entwicklung der Platzzahlen aus den Bedarfsplanungen der Städte und Gemeinden für die kommenden drei Jahre und
2. einer Prognose der Anzahl der U3- und Ü3-Kinder auf Grundlage des Bevölkerungsmodells
3. unter Berücksichtigung von etwaigen Neubaugebieten.

Viele Städte und Gemeinden haben für die kommenden Jahre geplante Änderungen für die Platzzahlen gemeldet. Diese Änderungen können zum Beispiel durch neue Einrichtungen oder den Ausbau von Gruppen in bestehenden Einrichtungen entstehen.

Die Bevölkerungsentwicklung wurde prognostiziert unter Berücksichtigung zweier Varianten des sogenannten Bevölkerungsmodells. Das Bevölkerungsmodell führt Wanderungsbewegungen der

vergangenen 5 Jahre sowie die Geburtenraten in einer Prognose zusammen.¹ Die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung aller Städte und Gemeinden im Landkreis kann so errechnet werden. Die erwähnten Varianten unterscheiden sich in den Wanderungsbewegungen. In der ersten Variante bleiben die Wanderungsbewegungen konstant, in der zweiten Variante wird von einem Ausklingen dieser Wanderungsbewegungen ausgegangen. In diesem Bericht wird für Abbildungen und Tabellen die Variante mit den konstanten Wanderungsbewegungen dargestellt, um die Komplexität der gezeigten Daten im Rahmen zu halten.

2. Bedarfs- und Maßnahmenplanung

2.1 Rechtliche Grundlage

Nach § 30 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) sind die hessischen Städte und Gemeinden in Zusammenarbeit mit den freien Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zu einer Erhebung des Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder verpflichtet. Dabei sind Tageseinrichtungen ebenso wie Tagespflegepersonen hinzuzuziehen. Es sind aktuelle und voraussehbare Bedarfe und darauf abgestimmte Maßnahmen anzugeben. Die Zurverfügungstellung der vorgesehenen Plätze in Tageseinrichtungen oder bei Tagespflegepersonen liegt in der Verantwortung der Städte und Gemeinden.

Mit dem Bericht Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose wird die Auswertung der jährlichen Meldungen der Städte und Gemeinden an das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg als örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe zusammengefasst. Neben der aktuellen Betreuungssituation zum Stichtag 1. März 2023 wird die Entwicklung für die kommenden zwei Kita-Jahre umrissen. Dabei werden die von den Städten und Gemeinden angemerkten Bedarfslagen und Maßnahmen bei der Berechnung der zukünftigen Versorgungslage einbezogen.

Für weiterführende Planungen kann das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg angefragt werden.

2.2 Vorgehen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Prozess der Bedarfs- und Maßnahmenplanung wurde Ende Februar 2025 mit dem Versand der Erhebungstabelle samt Anhang an die Städte und Gemeinden gestartet. Die Frist für die Rücksendung war der 31.03.2025. Die in den vergangenen Jahren durchgeführte Bedarfsplanung mit Fokus auf die Zahlen rund um die Kinderbetreuung, wurde um eine Abfrage der kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen erweitert.

¹ Datengrundlage Büro des Landrates/Kreisstatistik

Nach einer ersten Plausibilitätsprüfung und Abstimmung mit den jeweiligen Kommunen, wurde zwischen Mitte Juni und Mitte Juli 2025 wurden erstmals alle 23 Städte und Gemeinden des Landkreises zu Planungsraumgesprächen eingeladen. Die Folgetermine dazu fanden im Oktober und November 2025 statt.

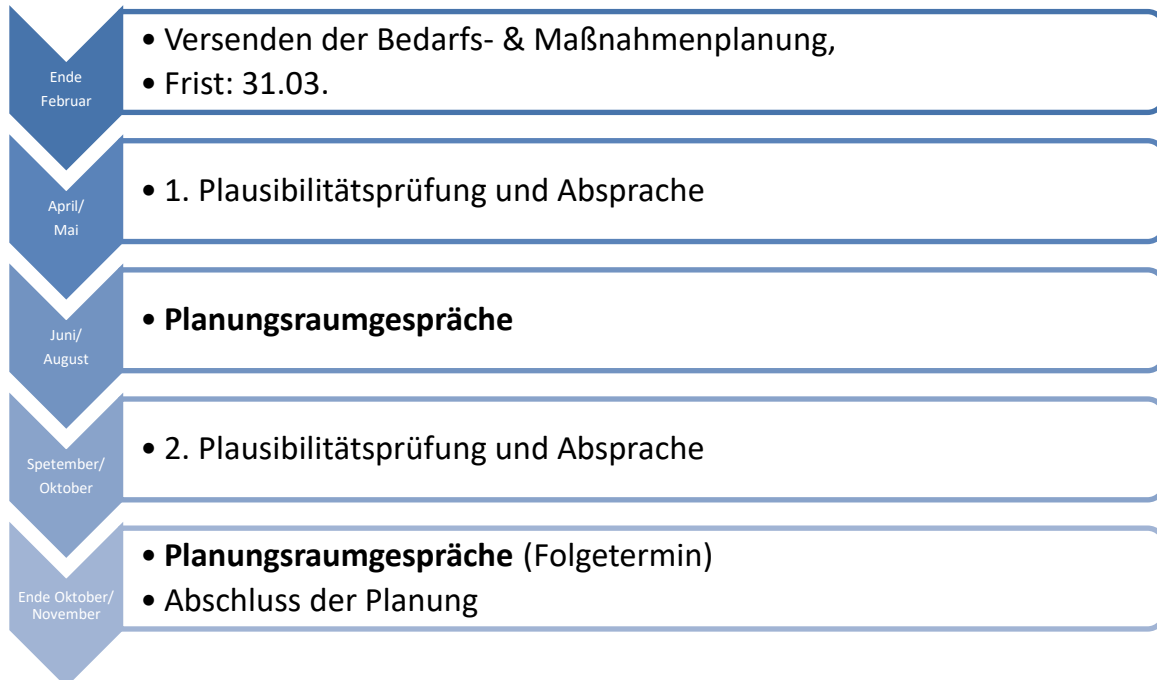
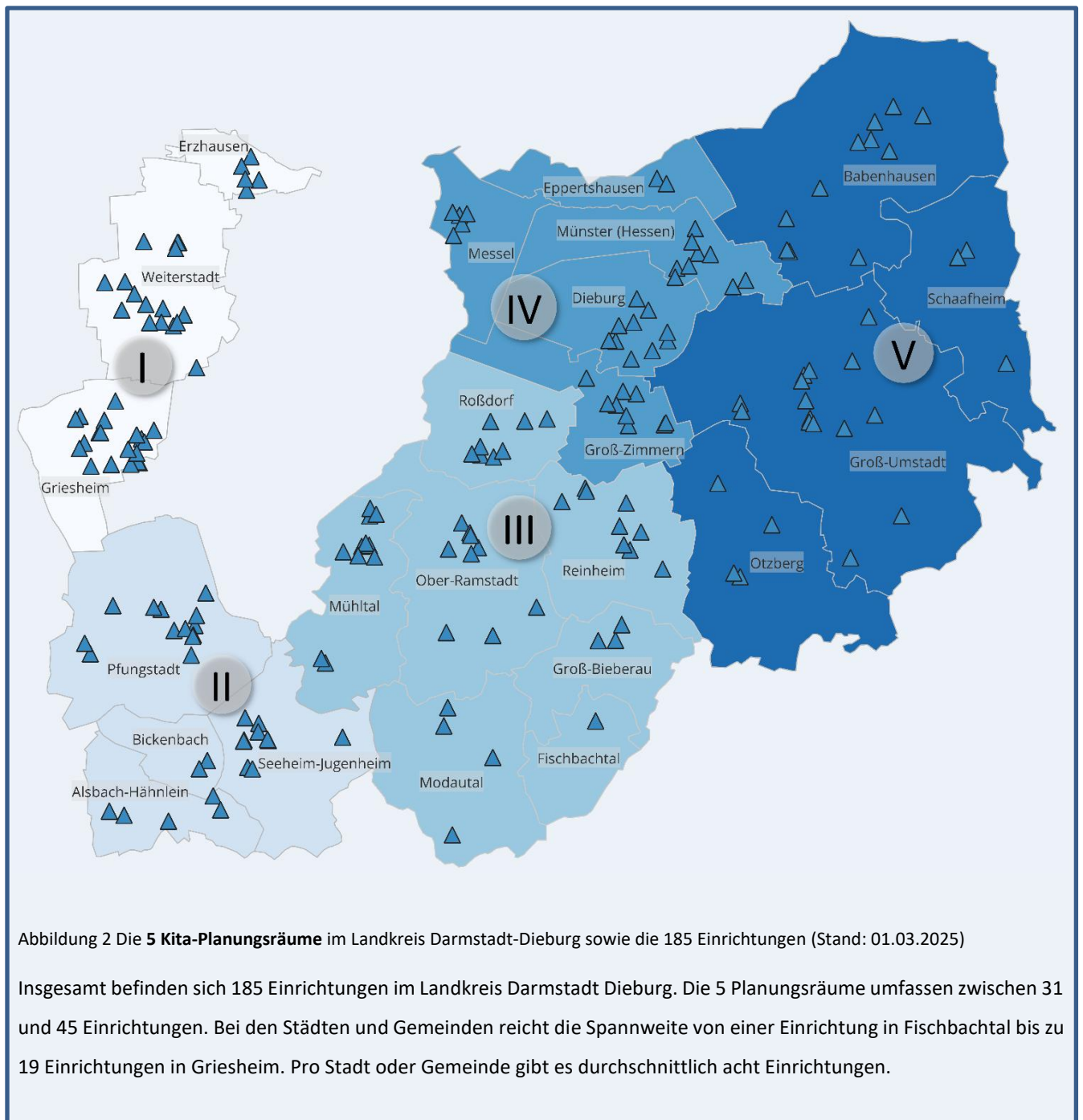


Abbildung 1 Ablauf **Bedarfs- und Maßnahmenplanung**

Der Landkreis ist in 5 Kita-Planungsräume eingeteilt. Jeder Planungsraum hat sich zu einem zweistündigen Termin getroffen. Es fand ein Austausch zu der aktuellen Lage der Kinderbetreuung und den Besonderheiten in den einzelnen Städten und Gemeinden statt. Teilnehmende waren Bürgermeister*innen, Fachplaner*innen, Bereichsleiter*innen sowie Vertreter*innen des Sozial- und Jugenddezernats und des Jugendamts. Anschlusstreffen wurden bereits für den Herbst 2025 vereinbart.

Kernthemen waren Methoden gegen den Fachkräftemangel, gesellschaftliche Entwicklungen, zukunftsorientierte Maßnahmen und der demografische Wandel. Es wurden Themen identifiziert, bei denen der Landkreis unterstützen kann und bei denen sich die Städte und Gemeinden gegenseitig unterstützen können. Die gesammelten Punkte werden in weiteren Treffen weiterbearbeitet.



3. Unter Dreijährige: Entwicklung in den letzten 10 Jahren + 3 Jahre Prognose

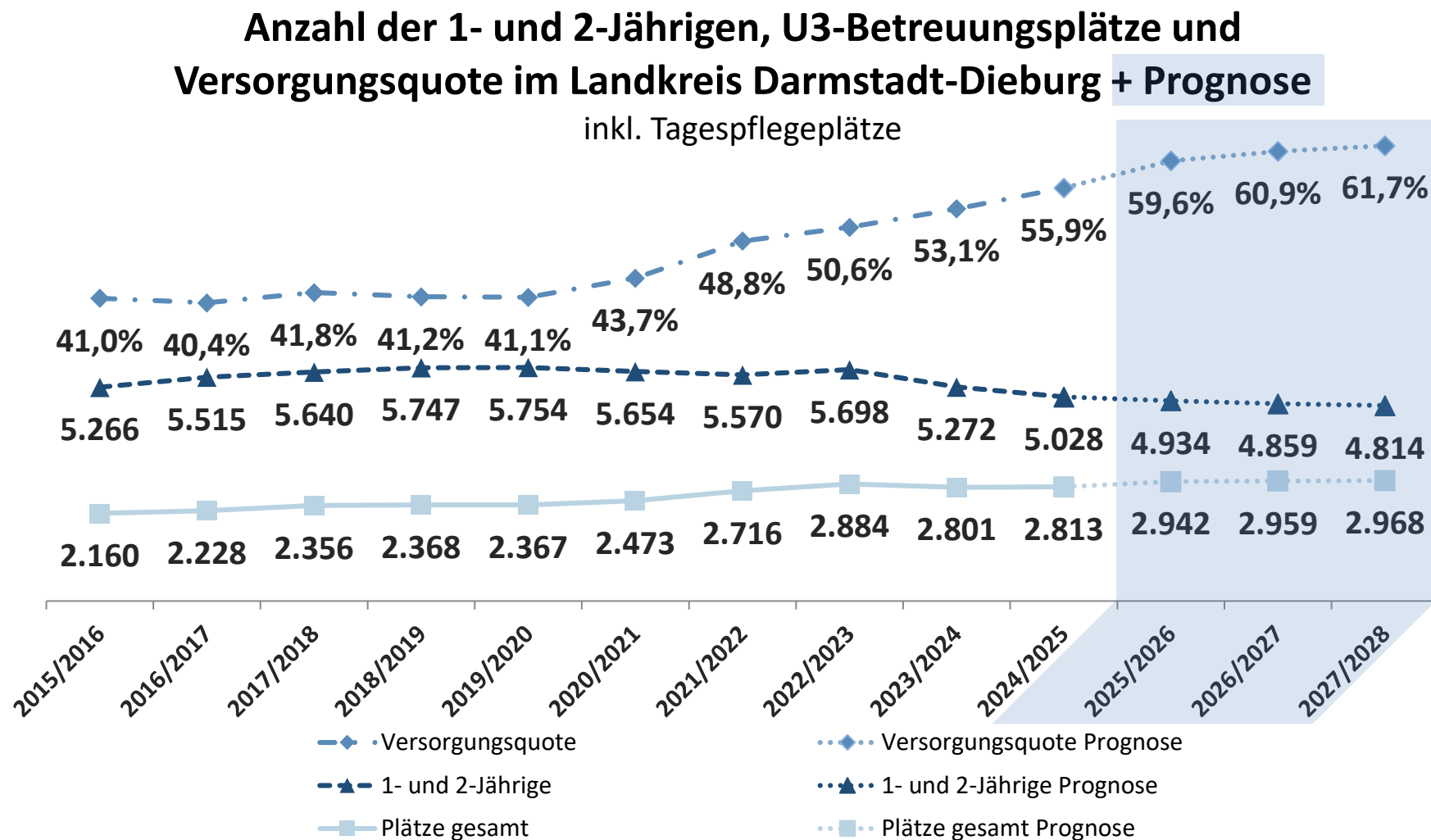


Abbildung 3 Entwicklung bei den Ein- und Zweijährigen + Prognose: Anzahl der Kinder, Betreuungsplätze und Versorgungsquote; Zusammenstellung der Daten basierend auf den Berichten zur Bedarfsplanung Kinderbetreuung 2016 bis 2028

3.1 Unter Dreijährige: Versorgung am 1. März 2025

Kommune	Anzahl der Kinder	Plätze lt. Betriebs- erlaubnis	Integrations- maßnahmen	Plätze nach Redu- zierung	Tages- pflegeplätze	Plätze insgesamt	belegte Plätze	Versorgung U3 in %	angestrebter Versorgungs- grad	Plätze mit Mittags- versorgung	Anzahl der Kinder mit Migrations- hintergrund
Alsbach-Hähnlein	158	58	0	47	20	67	63	42,4%	60,0%	43	10
Babenhausen	304	128	0	128	35	163	147	53,6%	50,0%	122	26
Bickenbach	82	48	0	48	25	73	55	89,0%	50,0%	37	8
Dieburg	223	194	1	193	30	223	156	100,0%	95,0%	120	33
Eppertshausen	116	31	0	31	20	51	47	44,0%	60,0%	19	5
Erzhausen	144	57	0	57	35	92	66	63,9%	50,0%	56	14
Fischbachtal	39	23	0	23	0	23	23	59,0%	57,0%	23	0
Griesheim	511	258	1	237	50	287	215	56,2%	50,0%	176	61
Groß-Bieberau	69	34	1	33	10	43	43	62,3%	50,0%	33	3
Groß-Umstadt	369	165	3	165	45	210	208	56,9%	65,0%	132	28
Groß-Zimmern	279	84	0	84	30	114	102	40,9%	40,0%	63	20
Messel	81	36	0	24	10	34	31	42,0%	75,0%	12	4
Modautal	72	43	2	41	20	61	44	84,7%	60,0%	12	2
Mühltal	217	106	0	106	44	150	110	69,1%	69,0%	73	23
Münster	246	105	2	103	8	111	97	45,1%	43,0%	103	31
Ober-Ramstadt	256	85	0	82	43	125	120	48,8%	60,0%	71	15
Otzberg	104	33	0	33	25	58	47	55,8%	45,0%	17	3
Pfungstadt	438	214	0	190	30	220	172	50,2%	50,0%	141	43
Reinheim	264	84	0	84	0	84	84	31,8%	35,0%	72	14
Roßdorf	211	116	0	116	30	146	131	69,2%	60,0%	107	13
Schaafheim	144	66	1	66	30	96	83	66,7%	60,0%	58	13
Seeheim-Jugenheim	234	120	0	120	35	155	131	66,2%	65,0%	96	7
Weiterstadt	467	157	0	147	80	227	164	48,6%	60,0%	96	14
Gesamt	5.028	2.245	11	2.158	655	2.813	2.339	55,9%	56,9%	1.682	390

Tabelle 1 **Unter Dreijährige:** Anzahl der Plätze und Anzahl der Kinder 2024/25 (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung, Tagespflegestatistik [Stichtag: 1. März 2025], ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: 31. Dezember 2024])

Platzverteilung insgesamt (100%) für 1- bis 2-jährigen Kinder
nach Betreuungsumfang, Berichtsjahr zum 01.03.2025

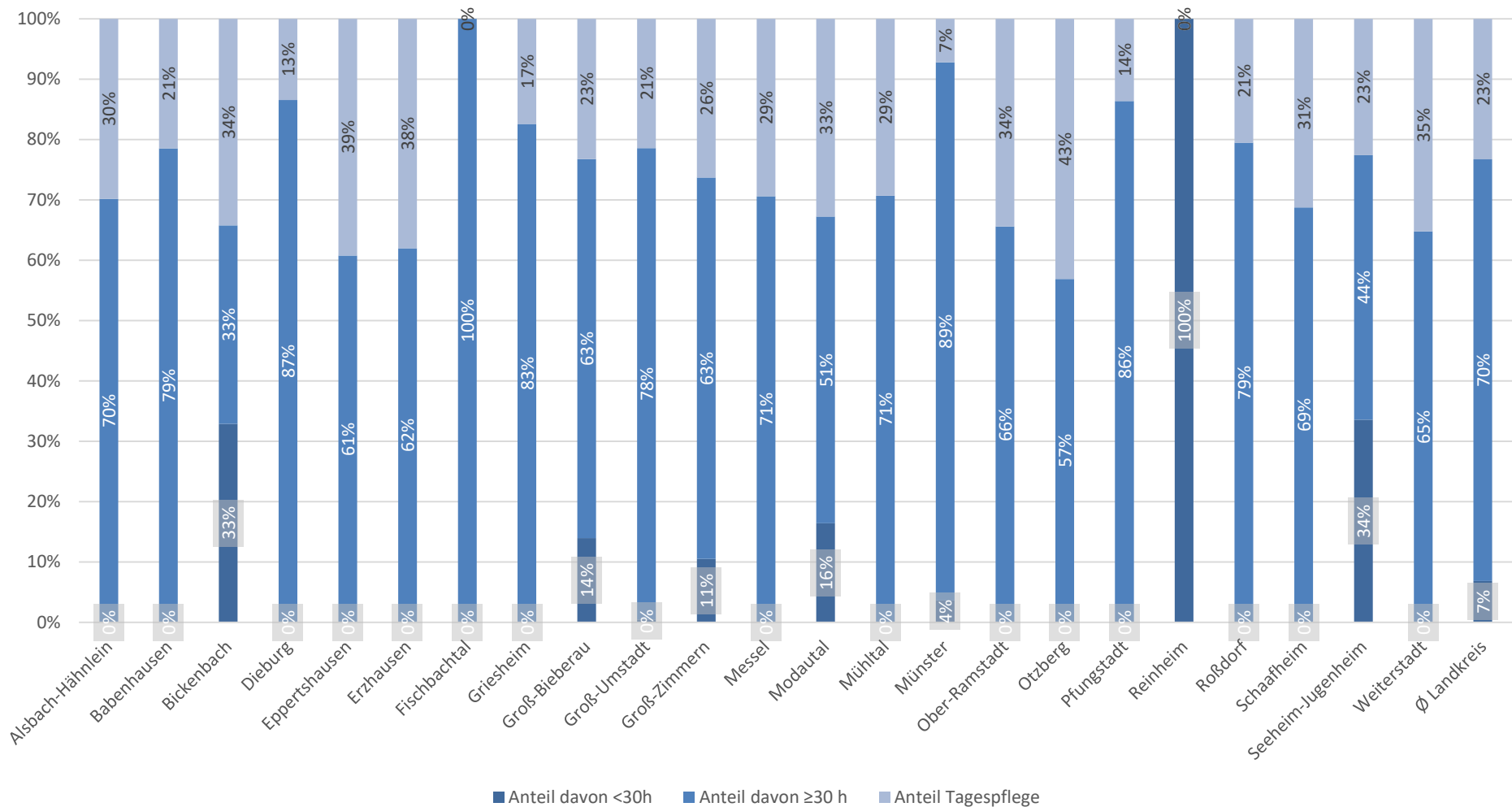


Abbildung 4 **Unter Dreijährige: Platzverteilung.** Lesebeispiel: Von allen am 01.03.2025 zur Verfügung stehenden Plätzen haben in Groß-Zimmern 11% einen Betreuungsumfang von weniger als 30 Stunden. 30 Stunden und mehr wiesen 63% der Plätze auf. Die restlichen 26% der Plätze wurden in der Kindertagespflege zur Verfügung gestellt.

3.2 Unter Dreijährige: Prognose

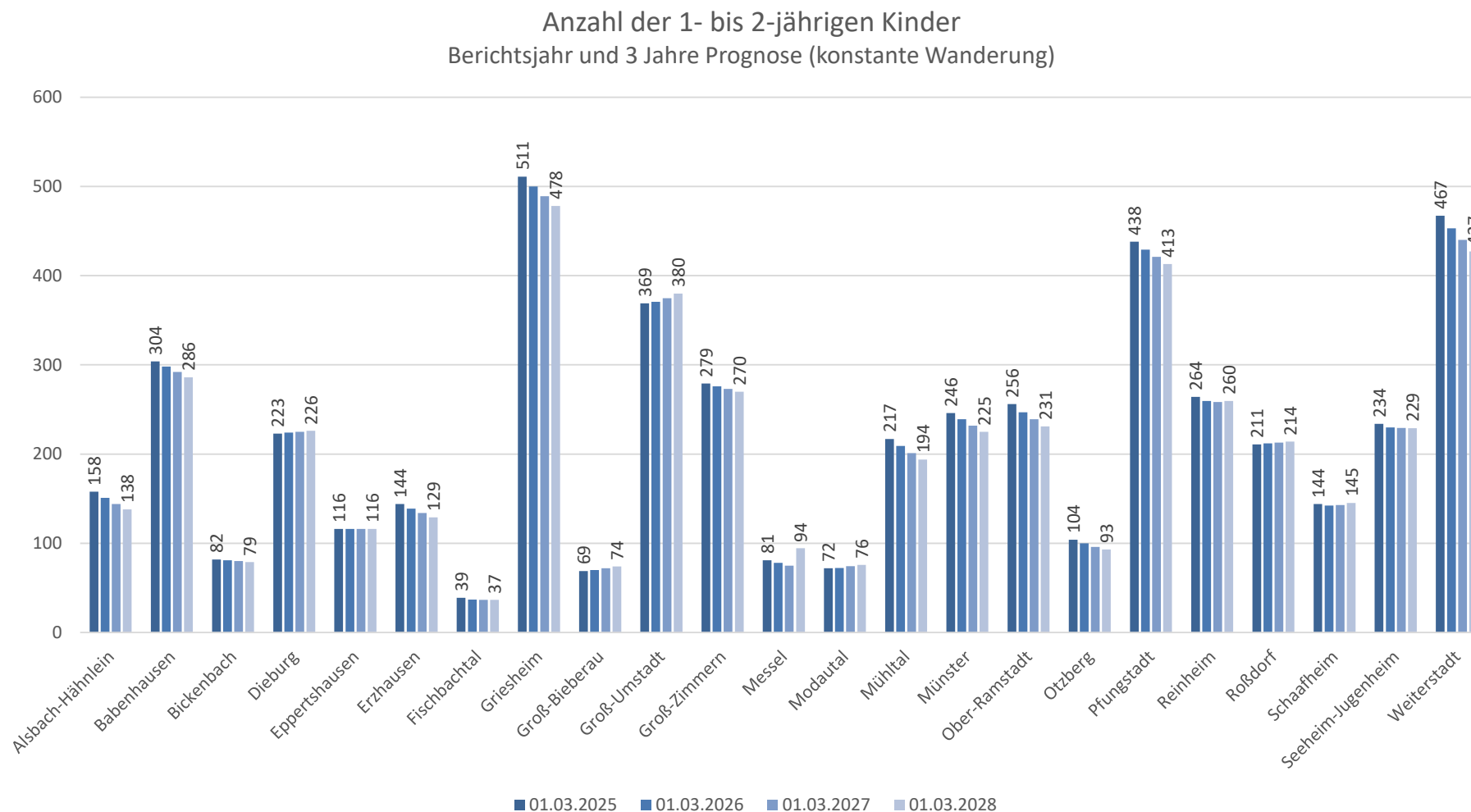


Abbildung 5 **Unter Dreijährige**: Anzahl der Kinder mit Prognose. **Lesebeispiel**: Zum 01.03.2025 lebten 144 1- bis 2-Jährige Kinder in Erzhausen. Die Größe der Altersgruppe könnte sich bis 2028 auf 129 Kinder reduzieren. Der über das Bevölkerungsmodell hinausgehende Zuzug durch Neubaugebiete ist nur in dem von den Städten und Gemeinden angegebenen Umfang berücksichtigt.

Anzahl der Plätze insgesamt für 1- bis 2-jährige Kinder Berichtsjahr und 3 Jahre Prognose

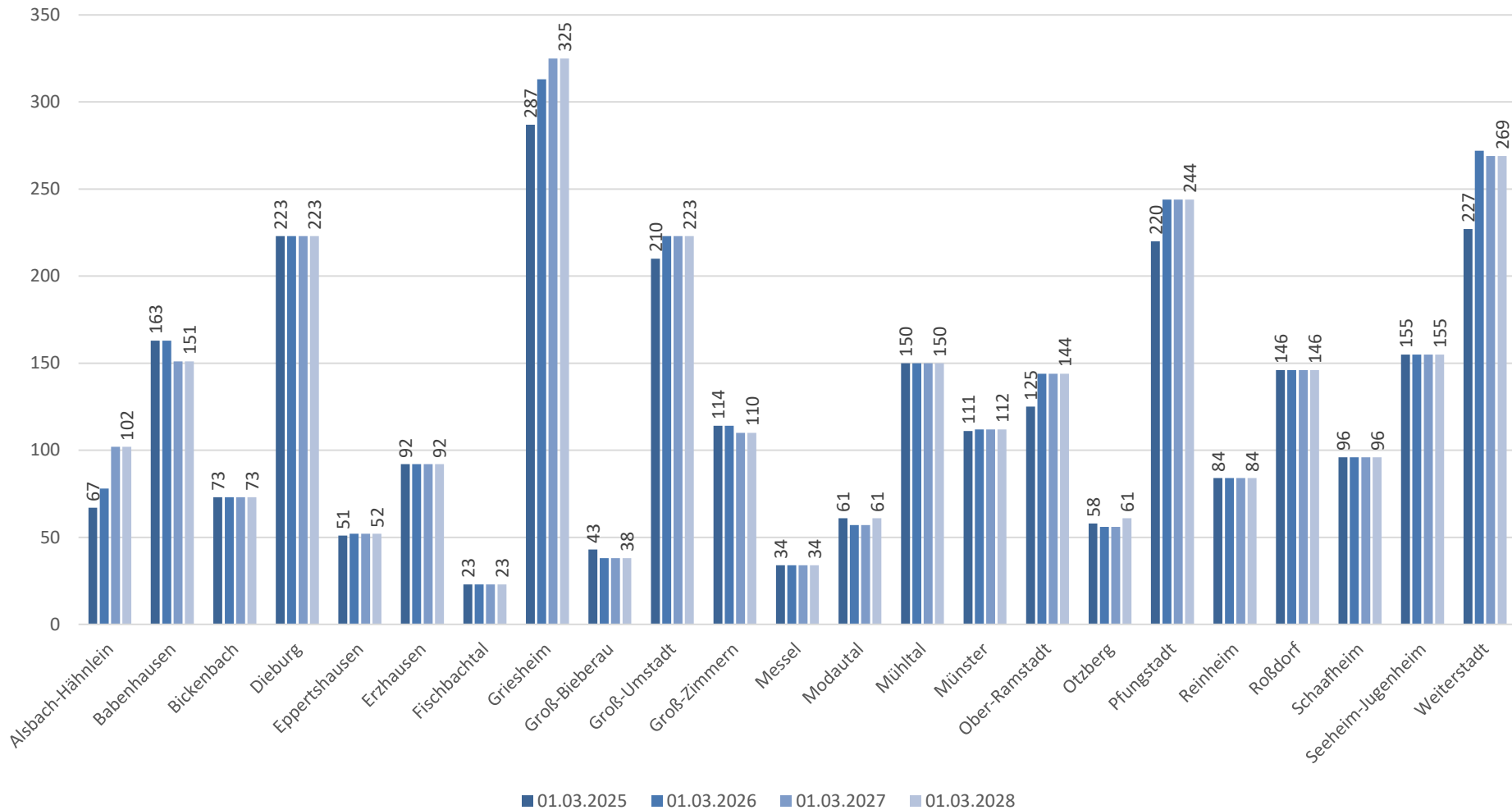


Abbildung 6 Unter Dreijährige: Anzahl der Plätze mit Prognose. **Lesebeispiel:** Zum 01.03.2025 stehen in Griesheim 287 Plätze für 1- bis 2-Jährige zur Verfügung. Bis zum 01.03.2028 erhöht sich die Anzahl voraussichtlich auf 325 Plätze. In diese Grafik sind gemeldete Änderungen der Platzzahlen durch die Städte und Gemeinden eingeflossen.

Erreichter Versorgungsgrad für 1- bis 2-jährige Kinder Berichtsjahr und 3 Jahre Prognose (konstante Wanderung)

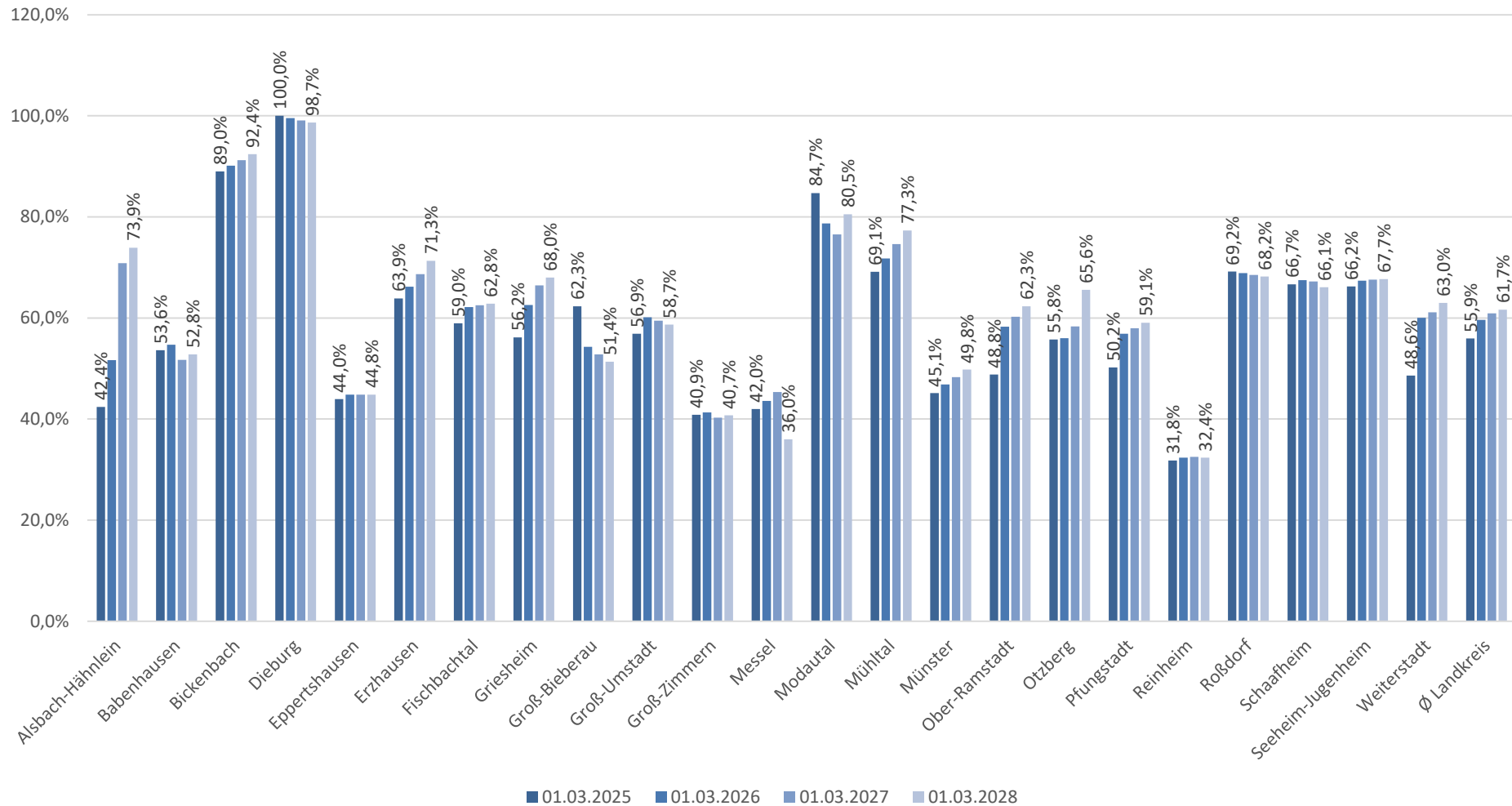


Abbildung 7 Unter Dreijährige: Versorgungsgrad mit Prognose. **Lesebeispiel:** Insgesamt hätten zum 01.03.2025 69,1% der 1- bis 2-Jährigen in Mühlthal ein Platz angeboten werden können. Bis 2028 könnte der Versorgungsgrad schrittweise auf 77,3% ansteigen.

4. Über Dreijährige: Entwicklung in den letzten 10 Jahren + 3 Jahre Prognose

Anzahl der 3- bis 6-Jährigen, Ü3-Betreuungsplätze und Versorgungsquote im Landkreis Darmstadt-Dieburg + Prognose

inkl. Tagespflegeplätze

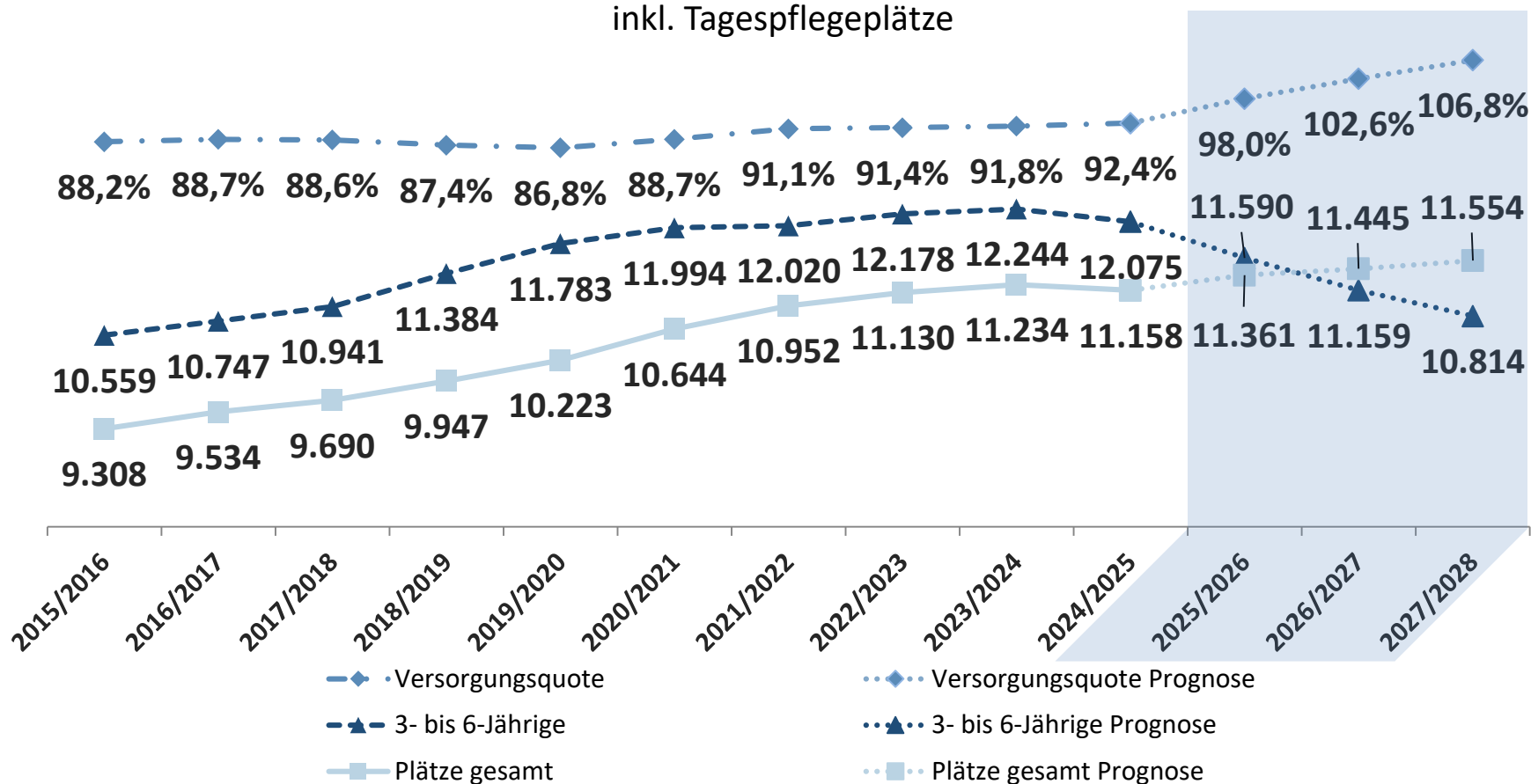


Abbildung 8 Entwicklung bei den Drei- bis Sechsjährigen + Prognose: Anzahl der Kinder, Betreuungsplätze und Versorgungsquote; Zusammenstellung der Daten basierend auf den Berichten zur Bedarfsplanung Kinderbetreuung 2014 bis 2023

4.1 Über Dreijährige: Versorgung am 1. März 2025

Kommune	Anzahl der Kinder	Plätze lt. Betriebs- erlaubnis	Integrations- maßnahmen	Plätze nach Redu- zierung	Tages- pflegeplätze	Plätze insgesamt	belegte Plätze	Versorgung Ü3 in %	angestrebter Versorgungs- grad	Plätze mit Mittags- versorgung	Anzahl der Kinder mit Migrations- hintergrund
Alsbach-Hähnlein	366	385	8	297	0	297	285	81,1%	100,0%	260	76
Babenhausen	790	731	23	679	0	679	661	85,9%	100,0%	660	208
Bickenbach	215	240	5	213	0	213	193	99,1%	95,0%	170	71
Dieburg	602	572	25	520	0	520	517	86,4%	95,0%	428	191
Eppertshausen	235	234	6	224	0	224	214	95,3%	100,0%	115	75
Erzhausen	323	345	5	325	0	325	284	100,6%	100,0%	279	82
Fischbachtal	112	112	2	107	0	107	106	95,5%	95,0%	52	10
Griesheim	1.195	1.136	26	1.023	0	1.023	1.015	85,6%	90,0%	763	485
Groß-Bieberau	146	193	7	157	0	157	135	107,5%	100,0%	126	23
Groß-Umstadt	823	761	21	705	0	705	701	85,7%	95,0%	437	217
Groß-Zimmern	663	695	25	631	0	631	589	95,2%	100,0%	396	246
Messel	183	205	7	167	0	167	132	91,3%	100,0%	97	51
Modautal	185	185	3	180	0	180	170	97,3%	95,0%	82	25
Mühltal	536	568	15	504	0	504	463	94,0%	100,0%	372	121
Münster	601	615	13	576	0	576	528	95,8%	98,0%	426	252
Ober-Ramstadt	609	570	10	501	0	501	480	82,3%	90,0%	337	176
Otzberg	268	265	9	240	0	240	229	89,6%	98,0%	142	39
Pfungstadt	1.021	1.093	21	973	0	973	863	95,3%	94,0%	638	352
Reinheim	625	600	17	559	0	559	530	89,4%	90,0%	241	131
Roßdorf	525	608	17	558	0	558	487	106,3%	95,0%	342	146
Schaafheim	361	320	8	293	0	293	293	81,2%	90,0%	236	95
Seeheim-Jugenheim	607	653	12	628	0	628	575	103,5%	100,0%	454	167
Weiterstadt	1.084	1.257	39	1.098	0	1.098	951	101,3%	100,0%	696	431
Gesamt	12.075	12.343	324	11.158	0	11.158	10.401	92,4%	96,5%	7.749	3.670

Tabelle 2 **Über Dreijährige:** Anzahl der Plätze und Anzahl der Kinder 2024/25 (Quelle: Rückmeldungen zur Bedarfsplanung, Tagespflegestatistik [Stichtag: 1. März 2025], ekom21 und Einwohnermeldeämter [Stichtag: 31. Dezember 2024])

4.2 Über Dreijährige: Prognose

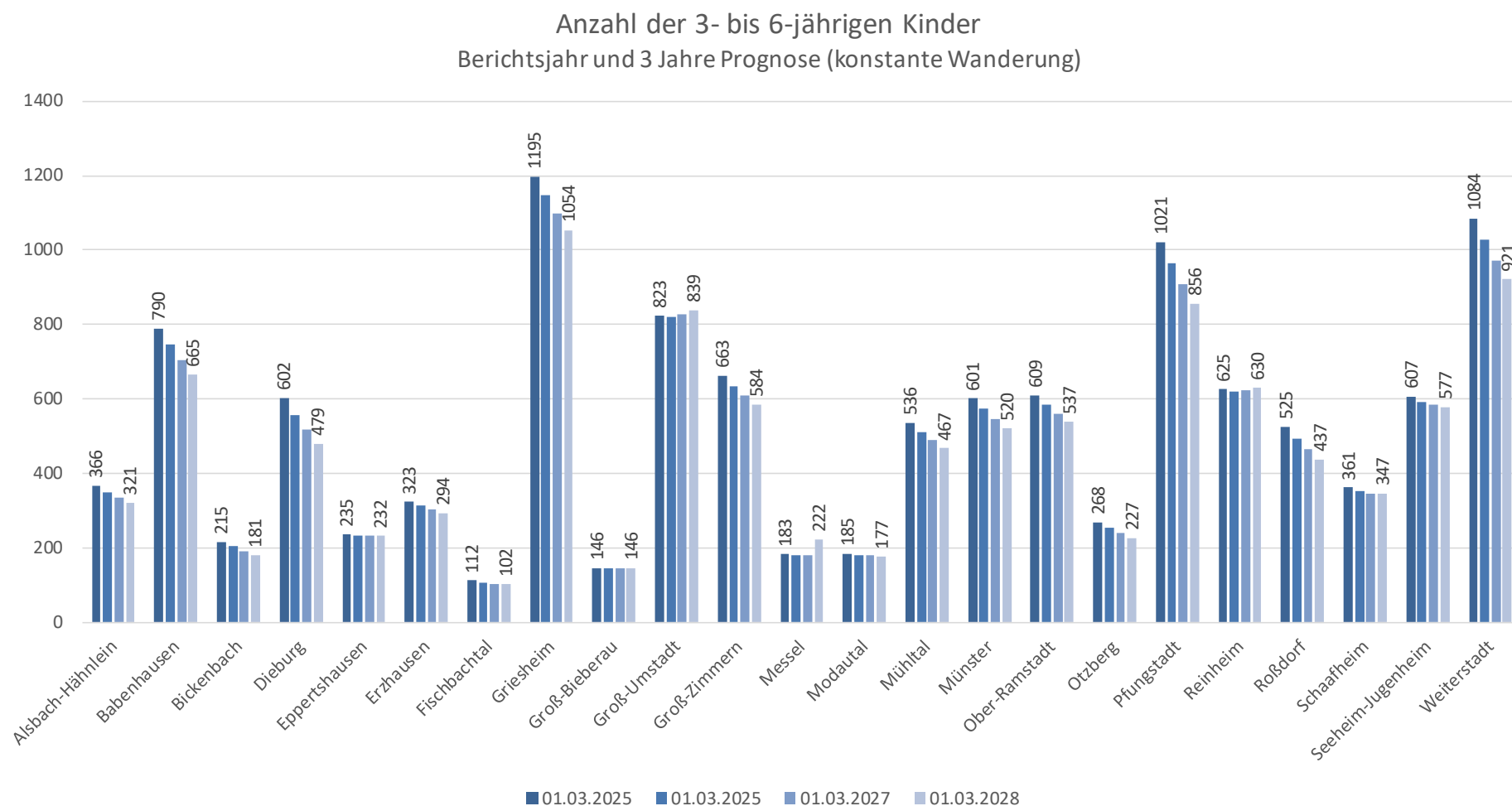


Abbildung 9 **Über Dreijährige**: Anzahl der Kinder mit Prognose. **Lesebeispiel**: Zum 01.03.2025 lebten 525 3- bis 6-Jährige Kinder in Roßdorf. Die Größe der Altersgruppe könnte sich bis 2028 auf 437 Kinder reduzieren. Der über das Bevölkerungsmodell hinausgehende Zuzug durch Neubaugebiete ist nur in dem von den Städten und Gemeinden angegebenen Umfang berücksichtigt.

Anzahl der Plätze insgesamt für 3- bis 6-jährige Kinder Berichtsjahr und 3 Jahre Prognose

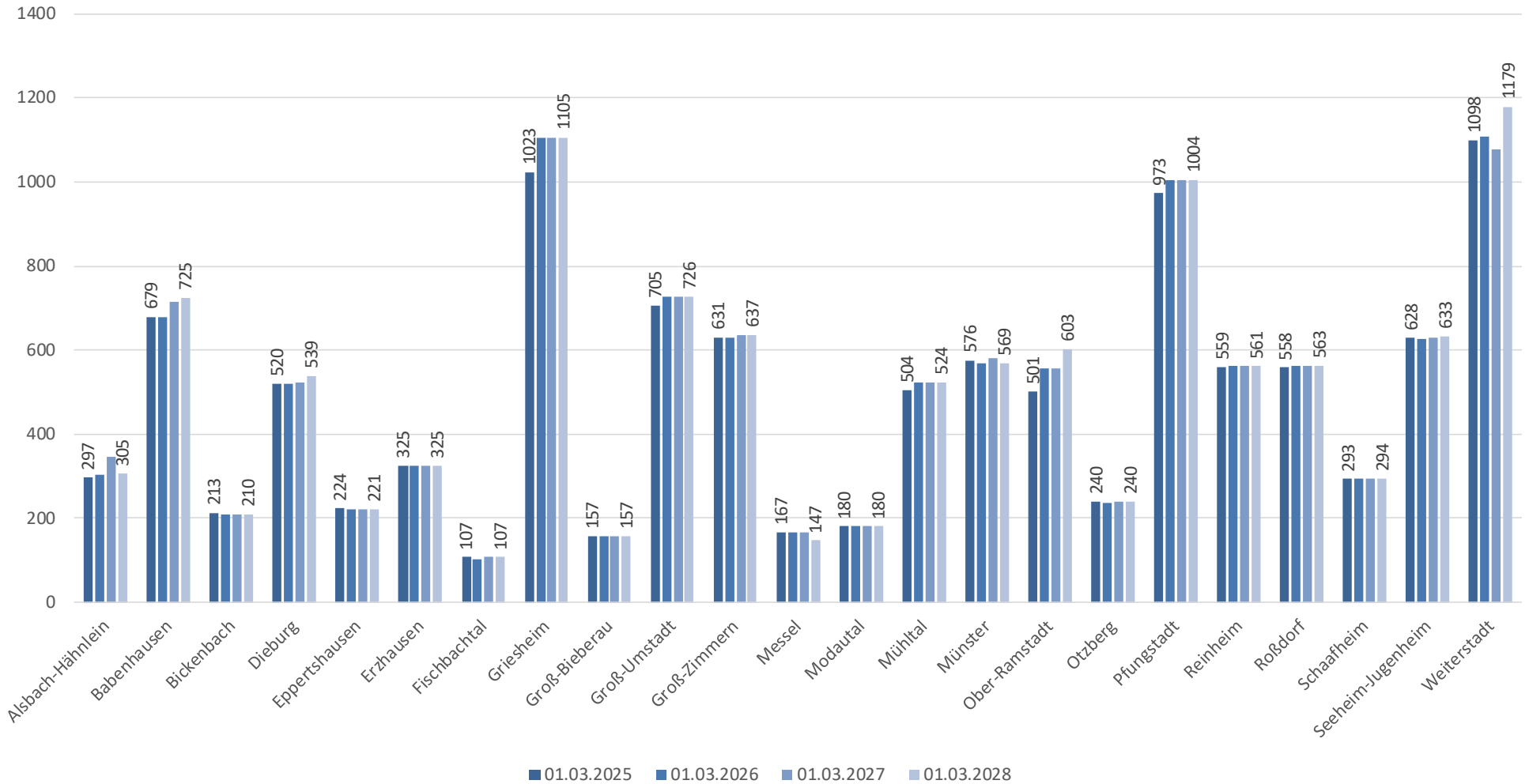


Abbildung 10 **Über Dreijährige:** Anzahl der Plätze mit Prognose. **Lesebeispiel:** Zum 01.03.2025 stehen in Babenhausen 679 Plätze für 3- bis 6-Jährige zur Verfügung. Bis zum 01.03.2028 erhöht sich die Anzahl voraussichtlich auf 725 Plätze. In diese Grafik sind gemeldete Änderungen der Platzzahlen durch die Städte und Gemeinden eingeflossen.

Erreichter Versorgungsgrad für 3- bis 6-jährige Kinder Berichtsjahr und 3 Jahre Prognose (konstante Wanderung)

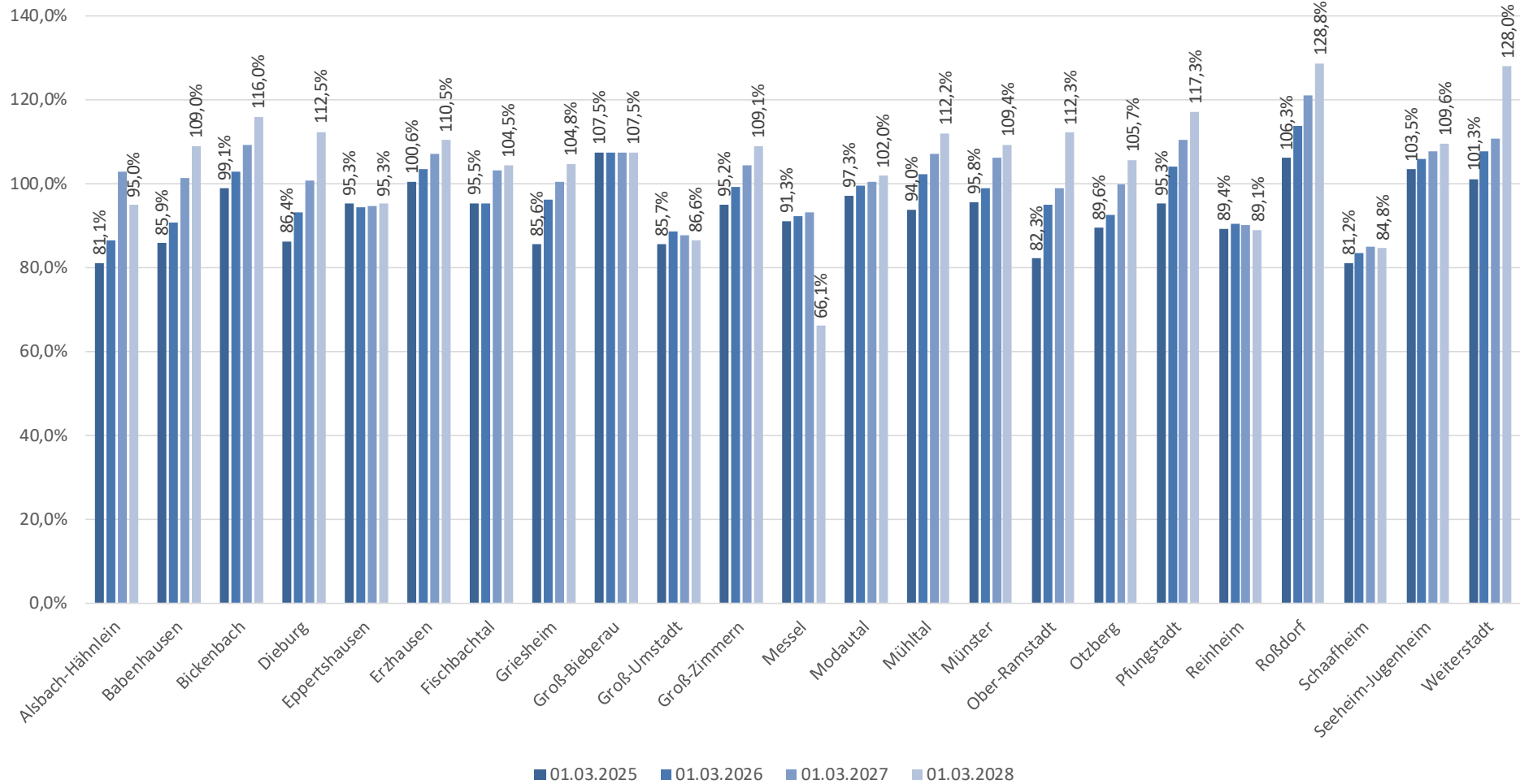


Abbildung 11 **Über Dreijährige**: Versorgungsgrad mit Prognose. **Lesebeispiel:** Insgesamt hätten zum 01.03.2025 89,6% der 3- bis 6-Jährigen in Otzberg ein Platz angeboten werden können. Bis 2028 könnte der Versorgungsgrad schrittweise auf 105,7% ansteigen.

5. Pädagogische Fachkräfte

Abbildung 12 zeigt die Entwicklung des pädagogischen Personals und der Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Landkreis Darmstadt-Dieburg zwischen 2020 und 2025. Die Zahl der Beschäftigten ist im Betrachtungszeitraum kontinuierlich angestiegen. Die Anzahl der VZÄ ist nach einem leichten Rückgang 2024 im Jahr 2025 wieder mit steigender Tendenz.

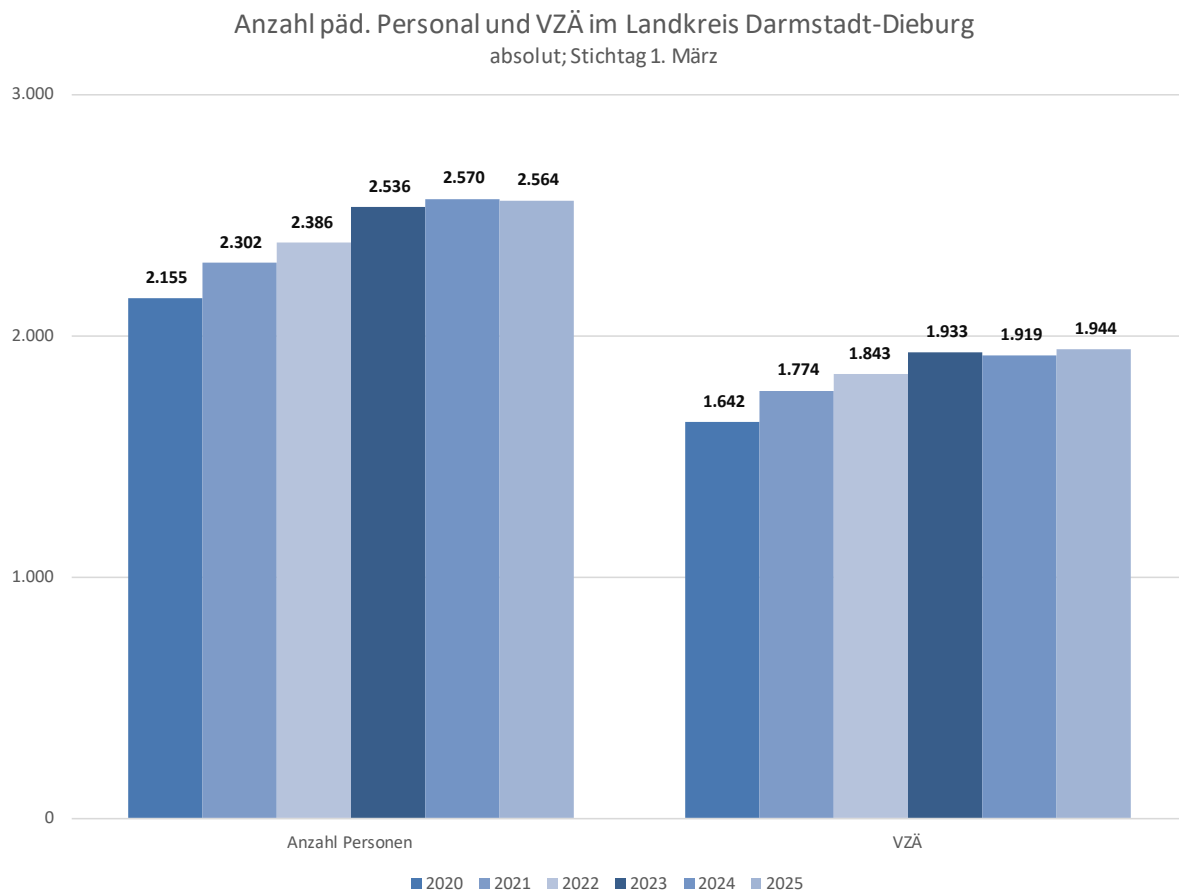


Abbildung 12 Pädagogisches Personal Anzahl und VZÄ

In Abbildung 13 wird die Verteilung des Personals nach der geleisteten Wochenarbeitszeit dargestellt. Im Betrachtungszeitraum war die Zahl der Beschäftigten mit mindestens 32 Wochenstunden in den Jahren 2023 und 2024 rückläufig. Für 2025 ist wieder ein Anstieg zu erkennen. Die Zahl der Beschäftigten unter 32 Wochenstunden nimmt sinkt, nachdem 2024 das Maximum erreicht war.

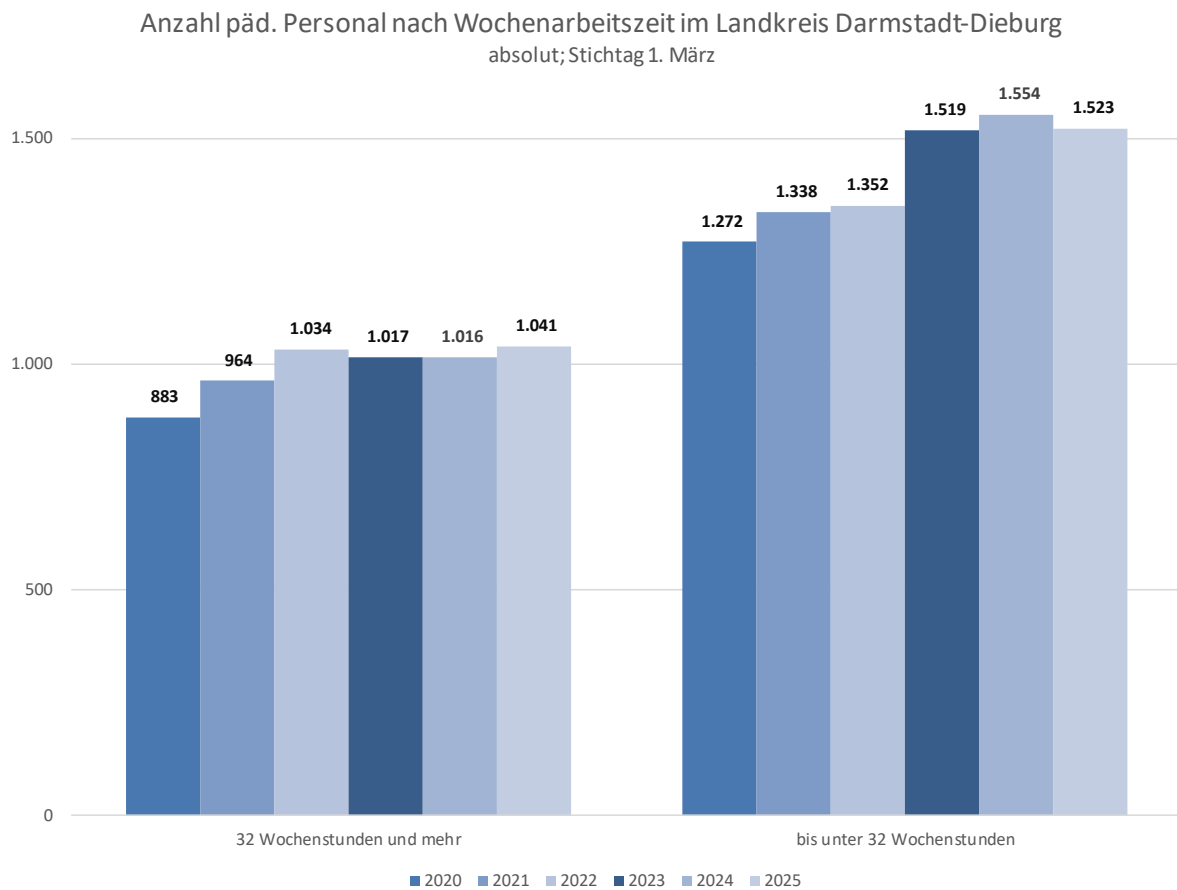


Abbildung 13 Pädagogisches Personal nach Wochenarbeitszeit

Abbildung 14 zeigt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit des pädagogischen Personals zwischen 2020 und 2025. Diese liegt stabil bei ca. 30 Stunden pro Woche. Zuletzt ist der Wert von 29,1 Wochenstunden in 2024 auf 29,6 Wochenstunden im Jahr 2025 angestiegen.

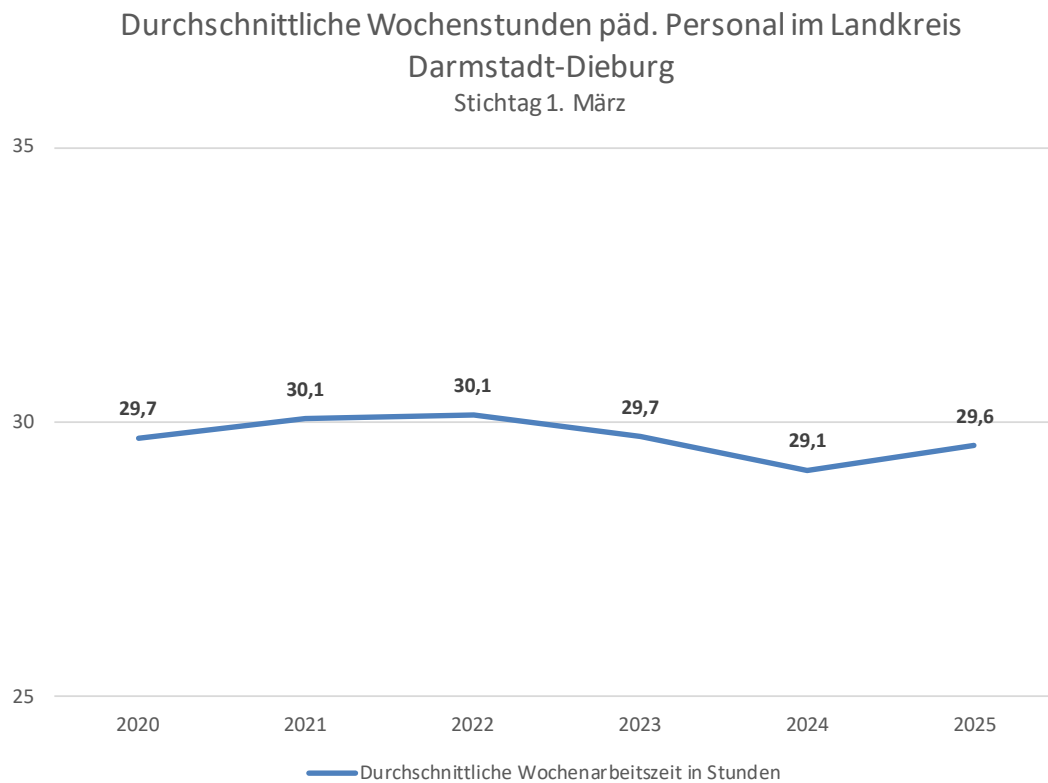


Abbildung 14 Durchschnittliche Wochenarbeitszeit

Abbildung 15 stellt die Altersstruktur des pädagogischen Personals dar, mit Fokus auf die Gruppen unter 25 Jahre, 25 bis unter 34 Jahre sowie 55 Jahre und älter. Während die Altersgruppen der 55-Jährigen und älter konstant ansteigen, schrumpft die Altersgruppe der unter 25-Jährigen seit 2024 und die Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen seit 2025.

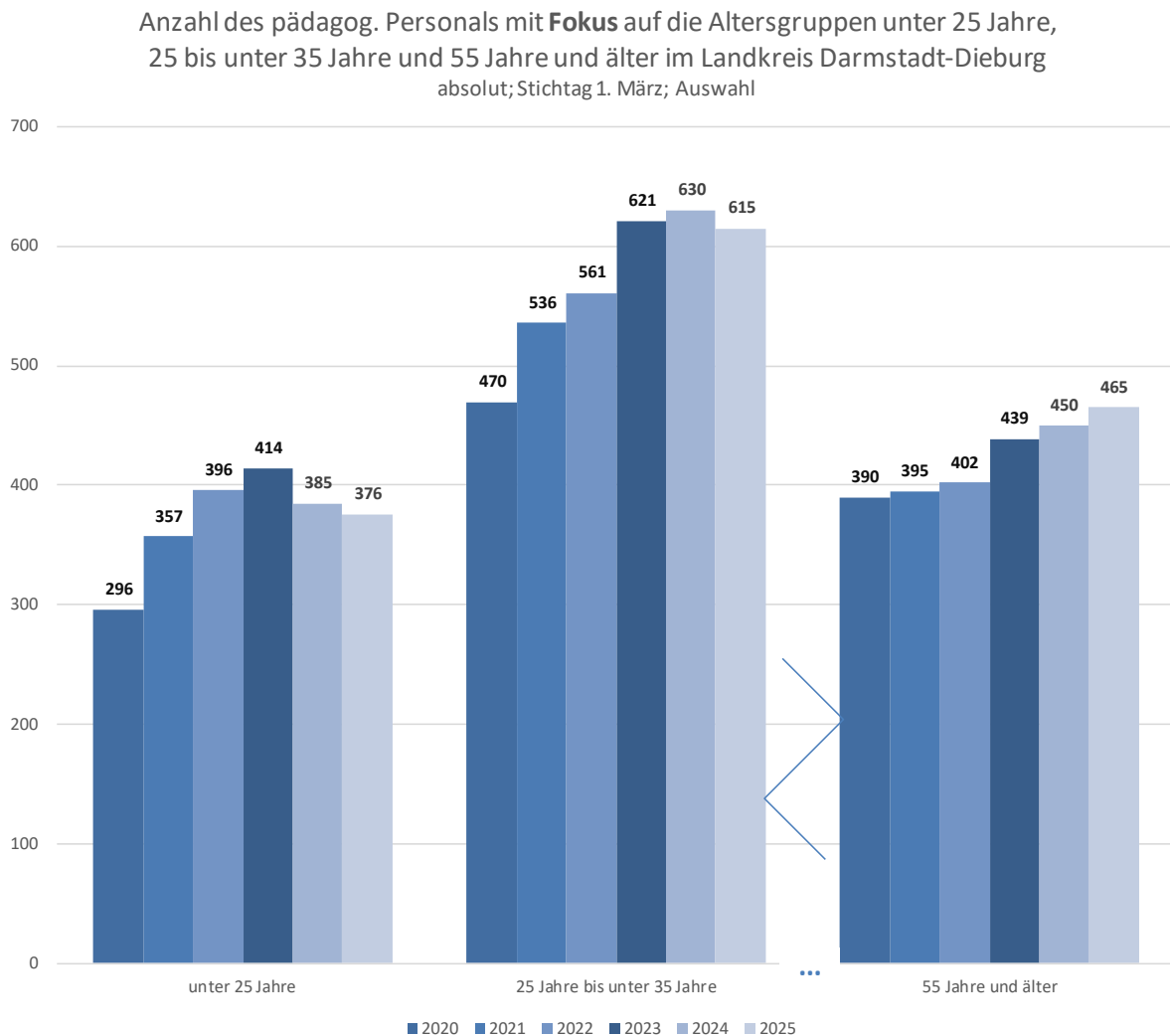


Abbildung 15 Pädagogisches Personal nach Altersgruppen

Abbildung 16 zeigt die Entwicklung des pädagogischen Personals nach Geschlecht. Der Anteil männlicher Fachkräfte bewegt sich zwischen 6 und 8 Prozent, während der überwiegende Teil weiblich ist. Die Anzahl männlicher Fachkräfte steigt 2025 an, während die Anzahl der weiblichen Fachkräfte erstmals im Betrachtungszeitraum sinkt.

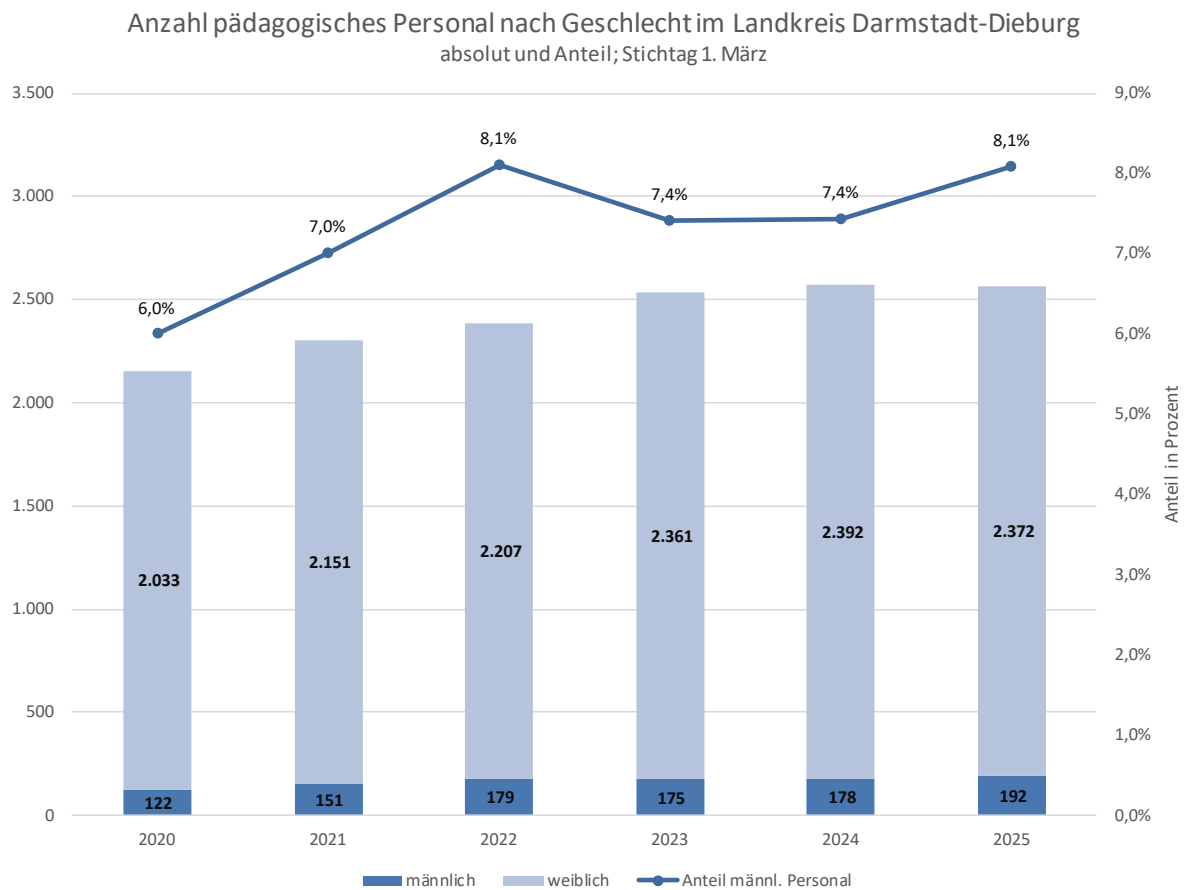


Abbildung 16 Pädagogisches Personal nach Geschlecht

6. Ausblick

Im Ausblick auf die kommenden Jahre stehen vor allem die Konsolidierung der erreichten Angebotsquoten, die Verstetigung von Bildungs- und Betreuungsqualität sowie die Stabilisierung der Fachkräftebasis im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Zentrum.

a) Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Aufgrund der vielerorts positiven Entwicklungen im U3-Bereich sowie rückgängiger Geburtenzahlen, mit der ein erkennbar niedrigerer Bedarf einhergeht, wird der Fokus im Bereich der Kindertagespflege künftig zunehmend auf den Erhalt der Betreuungsform und die Verstetigung von Qualität gelegt werden. Demnach findet ab dem Jahr 2026 im jährlichen Wechsel eine tätigkeitsvorbereitenden und eine tätigkeitsbegleitende Qualifizierung statt. Die sogenannte Aufbauqualifizierung, die zum Erwerb der 20 Unterrichtseinheiten, zum Erhalt der jährlichen Zuwendung nach § 32 b Abs. 3 Satz 3, wird wie gewohnt fortgeführt.

b) Personalmangel und Fachkräftesicherung

Trotz aller Bemühungen, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, bleibt der Personalmangel eine der größten Herausforderungen. Um Fachkräfte langfristig an die Region zu binden, wird unter anderem auf die Ausbildung von Piva-Fachkräften gesetzt, bei der Theorie und Praxis eng verzahnt werden. Damit soll der Berufseinstieg attraktiver gestaltet werden. Parallel dazu sollen Fachkräfte gemäß § 25 b Abs. 2 HKJGB in den Einrichtungen eingesetzt werden, um Quereinsteigern eine Perspektive zu bieten. Eine weitere Handlungsmöglichkeit liegt auf der Anwerbung ausländischer Fachkräfte.

Abschließend kann eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in Form von regionalen Informationskampagnen und Social-Media-Aktionen dazu beitragen, die Berufe in der Kindertagesbetreuung sichtbarer zu machen und neue Zielgruppen auf diese Beschäftigungschancen aufmerksam zu machen.

c) Investitionsprogramm von Bund und Land

Mit Schreiben vom 13.02.2025, wurde der Landkreis Darmstadt-Dieburg vom Regierungspräsidium Kassel darüber informiert, dass im Landeshaushalt 2025 keine Mittel für ein neues Landesinvestitionsprogramm veranschlagt wurden. Des Weiteren prüfe die Landesregierung, wie die Kommunen, unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen, auch weiterhin bei dem erforderlichen Ausbau und Erhalt der Kindertagesbetreuung unterstützt werden können.

d) Bedarfs- und Maßnahmenplanung

Die bewährte Durchführung der Planungsraumgespräche wird fortgeführt und zu einem festen Bestandteil des kommunalen Planungsablaufes ausgebaut. Ziel ist es, Bedarfe frühzeitig zu identifizieren, Träger, Kita-Leitungen und Fachberatungen eng zu vernetzen und passgenaue Maßnahmen zu entwickeln.

e) Förderprogramme von Land

Zur Förderung der Qualität in den Kindertageseinrichtungen in Hessen wurde das Programm „Starke Teams starke Kitas“, das sich an Kindertagespflegepersonen und Kindertageseinrichtungen in Hessen richtet, in 2024 erstmals initiiert und in 2025 fortgeführt. Auch das Landesprogramm Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher wurde in 2025 fortgeführt und um die Zielgruppe der Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger erweitert.

Im Weiteren erfolgte im Juli 2025 eine Ankündigung zum Förderprogramm Kita-Assistenz, im Rahmen dessen bis zu 800 Kitas in Hessen die Möglichkeit erhalten sollen, mit Fördermitteln sogenannte Assistenzkräfte, z.B. für Verwaltungsaufgaben, einzustellen.